



Maßnahmen im Inland

Leistungsbeschreibung
Fachliche Standards
&
Qualitätsbausteine

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1. Maßnahmen im Inland	S. 3 - 22
1.1 <i>Zuordnung des Angebotes</i>	
1.2 <i>Voraussetzungen und Ziele</i>	
1.3 <i>Aufnahmekapazität, personelle Ausstattung und Ressourcen</i>	
1.4 <i>Fachliche Standards und Qualitätsbausteine</i>	
1.5 <i>Grundleistungen</i>	
1.6 <i>Leistungen, die nicht im Entgelt enthalten sind</i>	
2. Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuungen	S. 23 - 32
2.1 <i>Präambel</i>	
2.2 <i>Zuordnung des Angebots</i>	
2.3 <i>Voraussetzungen und Ziele</i>	
2.4 <i>Aufnahmekapazität, personelle Ausstattung und Ressourcen</i>	
2.5 <i>Fachliche Standards und Qualitätsbausteine</i>	

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

1.1. Zuordnung des Angebotes

Produktbereich	Hilfe zur Erziehung
Produktgruppe	Individualpädagogische Jugendhilfemaßnahmen
Produkt	Maßnahmen im Inland
Personalschlüssel (1 VZ zu Plätzen)	• Betreuungsdichte: 1:1 Ein Absenken der Betreuungsdichte unter den "Schlüssel" von 1:1 ist nur in Absprache mit allen Beteiligten des Hilfeplanverfahrens unter Berücksichtigung des Kindeswohls möglich, ebenfalls ist eine Mitteilung ans LJA erforderlich. • Koordination: Zu den o.g. Fachkräften kommt anteilig eine pädagogische Fachkraft im Verhältnis 1:12 hinzu. Diese übernimmt Aufgaben zur Wahrnehmung der Trägerverantwortung, Kontakt zu den belegenden Jugendämtern, Krisenintervention, Elternarbeit losgelöst vom Projekt, Kontakt zu den untergebrachten Kindern und Jugendlichen, Hilfeplanung, Berichtswesen, Transfer der Projektangelegenheiten zur Geschäftsführung, bzw. pädagogischen Gesamtleitung.
Trägerübergreifendes Personal	• Leitung und Beratung 1:22,5 Anfragemanagement, Gremienarbeit, Vernetzungsarbeit, Organisation von Projekttreffen, Qualitätssicherung, Konzeptfortschreibung, Fortbildungen und Mitarbeiterauswahl, etc..

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

Fachliche Qualifikation	• Verwaltung: 1:30 Rechnungswesen, allg. Schriftverkehr, Lohnbuchhaltung, etc.. • Wirtschaftsdienst: <u>anteilig</u> kleinere Reparaturarbeiten, Unterstützung bei Haushaltsarbeiten etc.. • Externe Supervision ist in allen Tätigkeitsfeldern verpflichtend Um die professionelle Erbringung unserer Leistungen zu gewährleisten, arbeiten wir i.d.R. mit pädagogischem Fachpersonal der Professionen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Diplom-Pädagogik und Erzieher, Ausnahmen regelt die Hilfeplanung und müssen mit dem LJA besprochen werden.
---------------------------------------	--

Allgemeine Beschreibung	Intensive pädagogische Betreuung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 – 18 Jahren, sowie von jungen Volljährigen, die dieser Hilfeform zur sozialen Integration und/oder zu einer eigenständigen Lebensführung bedürfen. Individualpädagogische Jugendhilfemaßnahmen und familienanaloge Intensivangebote tragen als Möglichkeiten der Erziehung außerhalb der Familie dazu bei, den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung zu tragen und sind in der Regel auf längere Zeit angelegt. Die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen
---------------------------------------	---

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	Mitarbeitern des Anbieters und des öffentlichen Trägers sowie den Personensorgeberechtigten werden durch den Hilfeplan geregelt und stellen die Grundlage der Arbeit dar.
Qualitätssichernde Regelleistungen	- Aufnahmeverfahren, Prüfung der Indikation - Hilfeplanung - 24stündige Verantwortlichkeit durch pädagogische Fachkraft - Bereitstellung altersentsprechender Beschäftigungsmaterialien wie z.B. Spielsachen, Fahrrad, Skateboard etc. - Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten - Vollverpflegung - Eltern und Familienarbeit - Dokumentation des Entwicklungsverlaufs - Vorbereitung zur Beendigung der Maßnahme

1.2. Voraussetzungen und Ziele

Rechtliche Grundlagen	Unsere Angebote basieren auf dem SGB VIII, § 27 ff und insbesondere den §§ 34,35, und 41.
Zielgruppe / Indikation	Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, die sich anderen Hilfsangeboten entziehen, die sich in besonders gefährdenden Lebenssituationen befinden oder eine auf Zeit angelegte Betreuung intensiver Art bedürfen um die Rückführung in die Herkunftsfamilie zu ermöglichen. Die Passgenauigkeit der Belegung sollte mit dem jeweils spezifizierten und schriftlich vorliegendem Angebot der Projektstelle korrespondieren.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

Zielorientierung	- Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen - Bearbeitung von Biographie und Klärung der Beziehung zur Herkunftsfamilie - Alltagsbewältigung und Stärkung der Selbsthilfepotenziale - Stabilisierung des Einzelnen bei Verbesserung der psychosozialen Kompetenz und Stärkung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein - Förderung und Festigung tragfähiger Beziehungen - Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen - Entwicklung einer realitätsbezogenen Lebensperspektive - Vorbereitung auf andere erzieherische Hilfen - Rückkehr zur Herkunftsfamilie oder Beheimatung am geographischen Maßnahmeort - Hinführung zur Selbständigkeit, Verselbständigung in eigenem Wohnraum
-------------------------	--

1.3. Aufnahmekapazität, personelle Ausstattung und Ressourcen

Aufnahmekapazität und Platzzahl	
→Kapazität und Platzzahl	• Die Betreuungskapazitäten richten sich nach der Anzahl vorhandener Projektstellen und geeigneter Fachkräfte • Die Maßnahmen sind durch die jeweils

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	zuständigen Landesjugendämter betriebsgenehmigungspflichtig
--	--

Leitung und Koordination	
→ Organisation	Die individualpädagogischen Maßnahmen werden gemäß einem Koordinationsschlüssel von 1 : 12 angeleitet und begleitet.
→ Qualifikation	Die pädagogische Leitung ist Fachkraft gemäß SGB VIII. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Jugend- und Sozialarbeit sowie in der Personalführung.
→ Präsenz	Die pädagogische Leitung ist am Trägerstandort in zentral gelegenen Räumlichkeiten präsent.
→ Erreichbarkeit	Erreichbarkeit und Möglichkeiten zum Austausch über den Maßnahmeverlauf und die aktuelle Situation werden für Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter öffentlicher Träger zu Bürozeiten gewährleistet.
→ Rufbereitschaft	Zur Krisenintervention ist für Mitarbeiter und Betreute eine 24stündige telefonische Rufbereitschaft eingerichtet.
→ Austausch und Beratungsfrequenz	Es findet wöchentlich mindestens ein telefonischer Austausch mit allen Mitarbeitern statt, die Beratungsfrequenz in Präsenz i.d.R. 14tägig.
→ Kooperation	Zur Initiierung von Zusatz- oder Folgehilfen, die

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	aus fachlicher Sicht trägerintern nicht realisiert werden können oder sollen, oder für die keine Ressourcen zur Verfügung stehen, wird mit fachübergreifenden Diensten und anderen Trägern erzieherischer Hilfen zusammen gearbeitet.
--	---

Mitarbeiter	
→ Qualifikation	• Die weiblichen und männlichen Mitarbeiter verfügen über eine der Aufgabenstellung angemessene Ausbildung. Sie sind Fachkräfte gemäß dem SGB VIII. • Die Ausbildung und die Qualifikation der Mitarbeiter werden vor Hilfebeginn thematisiert. • Den Mitarbeitern ist die Problematik des zu Betreuenden bekannt. • Den Mitarbeitern steht regelmäßig externe Fachberatung zur Verfügung. • Den Mitarbeitern steht regelmäßig und bei Bedarf externe Supervision zur Verfügung. • Eine Krankheitsvertretung/Urlaubsvertretung ist sichergestellt. • Die Maßnahmen werden regelmäßig durch einen Koordinator/Leitung, mindestens im Abstand 2 bis 4 Wochen vor Ort aufgesucht und fachbegleitet.
→ Fachliche Begleitung	• Die Maßnahmen werden gemäß den jeweiligen Bestimmungen der Bundesländer durch pädagogische Fachkraft fachbegleitet. Die Betriebserlaubnis für die Maßnahmen im LJA-Bezirk Rhld. sieht die Wahrung einer 14tägigen Beratungsfrequenz vor.

1.4. Fachliche Standards und Qualitätsbausteine

1.4.1. Auswahl und Vorbereitung der Mitarbeiter

- Informationsveranstaltungen für Bewerber.
- Themenzentrierte Hospitation in bestehenden Projekten und laufenden Maßnahmen.
- Wochenendtraining für Individualpädagogen/Selbsterfahrung.
- Informationsbesuche der Leitung zur individuellen Ressourcenklärung und Entscheidungsfindung. Die Aspekte Motivation, Stärken und Fähigkeiten, sowie die Frage der Belastbarkeit stehen im Vordergrund. Ziel ist ein Mitarbeiterprofil, das in der Folge eine passgenaue Belegung ermöglicht.
- Von allen Mitarbeitern liegt eine Bewerbung, ein Lebenslauf, ein polizeiliches Führungszeugnis und eine 72er Erklärung vor.
- Für alle zu Stande kommenden Maßnahmen liegt eine Konzeptskizze vor.

1.4.2. Fachlich inhaltliche Unterstützung der Mitarbeiter

Die seitens der Leitung durchzuführende und sicherzustellende Beratung und Begleitung unterstützt die Mitarbeiter bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Explizite Inhalte sind:

- Die kontinuierliche Reflexion des Erziehungs- und Integrationsprozesses.
- Abklärung zusätzlicher Hilfebedarfe.
- Begleitung zu, bzw. Kooperation mit anderen Institutionen.
- Kontakt mit dem Jugendlichen, um eine direkte Wahrnehmung über dessen Entwicklung zu erhalten.
- Hilfestellung für den Jugendlichen und den Mitarbeiter in Krisensituationen.
- Aufgrund der besonderen Konstellationen in familienanalogen Maßnahmen findet hier regelmäßig eine systemische Familienberatung

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

mit dem Ziel statt, das zu Grunde gelegte Hilfesystem Familie in seinen Ressourcen zu erfassen und für den Erziehungs- und Hilfeprozess nutzbar zu machen.

- Ebenso werden die Maßnahmen mit familiensystemischer Methodik vor Ort unterstützt. Hier richten sich Häufigkeit und Inhalt, nach den vor Ort auftretenden Bedarfen, die sich nach unserer Erfahrung beispielhaft an Aspekten wie der Beziehung des Jugendlichen zur Herkunftsfamilie oder der Frage der Verbeheimatung des Jugendlichen am Standort festmacht.

1.4.3. Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

- Eine psychosoziale Diagnose/Anamnese und vorhandene Berichte des zuständigen Jugendamtes liegen dem Anbieter zur Projektanbahnung vor.
- Die Maßnahme wird den Vertretern des öffentlichen Trägers vorgestellt.
- Die Mitarbeiter werden den Vertretern des öffentlichen Trägers auf Verlangen vorgestellt.
- Analog der Pflegeerlaubnis wird den Mitarbeitern der SPLG für die Dauer der Maßnahme eine Vollmacht über Angelegenheiten der elterlichen Sorge übertragen.

1.4.4. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird i.d.R. durch die Leitung/Koordination gewährleistet.
- Die Trägeranschrift, Telefon- Faxnummern und Ansprechpartner werden den Eltern beim Erstkontakt benannt.
- Die Leitung stellt sich den Eltern vor und ist somit persönlich bekannt.
- Die Erziehungsberechtigten bekommen vor Maßnahmebeginn konkrete Informationen zum Standort und zur inhaltlichen Ausgestaltung der Maßnahme.
- Sie erhalten Gelegenheit den Mitarbeiter kennen zu lernen.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

- Es findet eine persönliche Elternberatung durch die Leitung statt.
- Besuchskontakte werden mit den Eltern abgesprochen.
- Die Besuche werden vor- und nachbereitet.
- Nach Absprache werden Möglichkeiten zum Austausch zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen geschaffen.
- Die Eltern erhalten Gelegenheit die Maßnahme vor Ort zu besuchen.
- Die Leitung ist für die Eltern telefonisch, postalisch und persönlich zu erreichen.
- Informationen zum Verlauf sind somit (eigeninitiativ) für die Eltern fortgesetzt abrufbar.
- Ebenso werden Eltern durch die Leitung regelmäßig in Vorbereitung auf die Hilfeplanung informiert, darüber hinaus findet ein Informationsaustausch i.d. Regel nach Elternbesuchen statt.
- Darüber hinaus gibt es einzelfallspezifische Absprachen.
- Eltern werden über außerordentliche Vorkommnisse grundsätzlich informiert.
- Der Einbezug der Eltern in Entscheidungen hat seinen Platz in der Hilfeplanung, weiterer Einbezug findet z.B. bei Schulwechsel, Führerschein und ähnlichem statt.
- Bei Bedarf wird das Maßnahmeende mit den Eltern vorbereitet.

Leistungsbeschreibung des W IP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

1.4.5. Krisenintervention

- Es besteht eine 24stündige telefonische Rufbereitschaft der pädagogischen Leitung am Trägerstandort für Mitarbeiter und Jugendliche.
- Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich per Telefon oder Fax direkt und kostenneutral mit dem Jugendamt in Verbindung zu setzen.
- Bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten werden der öffentliche Träger /fallverantwortliche Stelle und die Personensorgeberechtigten informiert und einbezogen.
- Wenn notwendig werden die Behörden vor Ort mit einbezogen.
- Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit die Leitung zur Krisenintervention hinzuzuziehen.
- Die Standorte sind in der Regel so gewählt, dass Interventionsmöglichkeiten durch weitere Fachkräfte vor Ort gewährleistet sind.
- Über die Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatrien besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die dortigen Fachkräfte einzubinden. Unter dem Stichwort „Trennung von Gutachten und therapeutischer Begleitung“ sind Personalunionen zu vermeiden.

1.4.6. Vernetzung und Nachsorge

Insbesondere im Hinblick auf fundierte, sowie auf den individuellen Hilfebedarf abgestimmte Empfehlungen und/oder der Initiierung von Folgehilfen, die nicht trägerintern realisiert werden können oder sollen, steht die W IP e.V. über die aktive Teilnahme an der Arbeit in den Fachverbänden sowie den Arbeitsgemeinschaften auf regionaler und überregionaler Ebene im regelmäßigem fachlichen Austausch.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

1.5. Grundleistungen

Leistungsbereich	Beschreibung
Betreuungsintensität	1:1 Standprojekt Ein Absenken der Betreuungsichte unter den "Schlüssel" von 1:1 ist nur in Absprache mit allen Beteiligten des Hilfeplanverfahrens unter Berücksichtigung des Kindeswohls und unter Einbezug des LJA möglich (bis max. 1:2).
Pädagogische Betreuung und Aufsicht	• Pädagogische Fachkraft 24 Stunden täglich, ständige Wahrnehmung der pädagogischen Verantwortlichkeit. • Gewährleistung des Alltags durch räumliche und zeitliche Strukturierungshilfen. • Tägliche Planung individueller Aktivitäten. • Regelmäßige strukturierte Gespräche. • Bei Bedarf, Überprüfung möglicher Gefährdungen und pädagogische Intervention. • Bei Entweichung, Einbezug der zuständigen Behörden vor Ort und schnellstmögliche (innerhalb v. 24 Stunden) Information der Erziehungsberechtigten und des Jugendamtes, ggfs. Meldung nach § 47 SGB VIII. • Regelmäßige Überprüfung der Indikation und differenzierte Verhaltensbeobachtung.
Förderung lebenspraktischer Kompetenzen	• Einkaufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Vermittlung und Einübung von Kenntnissen

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	gesunder Ernährungsweise. • Einübung des Umgangs mit Geld, Taschengeld, Konto, Sparbuch, Geldinstitut etc.. • Einübung der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. • Einübung des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen. • Hilfestellung bei der Erledigung von Formalitäten. • Altersangemessene Einbeziehung zur Pflege von Kleidung, von Spielsachen, Fahrrad, Skateboard etc. und ggfs. Ausrüstung, einfache Instandhaltungsarbeiten unter Anleitung.
Förderung von Gesundheit	• Kontinuierliche allgemeine Gesundheitserziehung. • Sicherstellung medizinischer Versorgung. • Regelmäßige ärztliche Kontrollen. • Vermittlung gesunder Ernährungsweise. • Unterstützung und Anleitung bei der Körperpflege. • Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten etc.). • Hilfestellung bei der Beschaffung notwendiger Hilfsmittel (Brille, Zahnsperre, Zahnersatz) und Unterstützung bei deren Benutzung. • Geschlechtsspezifische sexualpädagogische Angebote. • Aidsprävention und – aufklärung. • Verfügungstellung von Verhütungsmitteln.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	• Benachrichtigung und Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und des Jugendamtes bei schwerwiegenden Erkrankungen und/oder bevorstehenden Eingriffen. • Dokumentation gravierender Erkrankungen.
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	• Ernsthaftes und ehrlich gestaltetes Beziehungsangebot. • Aufarbeitung der Biographie und Unterstützung bei der Verarbeitung familiärer Problematik sowie bei der Bewältigung von Konflikten und Ängsten zur Stärkung des Selbstwertgefühls. • Regelmäßige Reflexionsgespräche. • Herbeiführung externer Beratung oder sonstiger Hilfen.
Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen → Externe Beschulung → Förderung bei Besuch einer öffentlichen Schule	• Ständige Förderung kognitiver Fähigkeiten und Vermittlung von Allgemeinwissen mit der Zielsetzung kontinuierlicher Beschulung in einer Regelschule. • Als Zusatzleistung über deutsche Fernschule, Flex-Fernschule oder ILS, sofern andere Alternativen nicht greifen. • Regelmäßige Förderung der Arbeitshaltung. • Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben. • Regelmäßige Überprüfung der Unterrichtsmaterialien. • Regelmäßige Überprüfung von

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

→ Berufliche Förderung	Leistungsstand und Sozialverhalten in Kooperation mit den Lehrkräften. • Bei Bedarf, Begleitung zur Schule ➤ Teilnahme am und Unterstützung im Unterricht durch externe Fachkraft als Zusatzleistung. ➤ Nachhilfe durch externe Fachkraft als Zusatzleistung. • Hilfestellung vor Prüfungen und bei Prüfungsängsten. • Entwicklung einer beruflichen Perspektive. • Berufsorientierung durch Praktika vor Ort. • Beratung und Begleitung bei der Berufsfindung. • Hilfestellung bei der Ausbildungsplatzsuche. • Kooperation mit Trägern berufsvorbereitender Maßnahmen und Arbeitsvermittlungsstellen. • Kooperation mit Ausbildungsstelle und Berufsschule. • Abklärung und Beantragung ausbildungsbegleitender Hilfe bei Bedarf.
Freizeitgestaltung	• Strukturierte Freizeitplanung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse und Angebote vor Ort. • Besuch kultureller und sportlicher Veranstaltungen. • Hilfestellung bei Anmeldung in ortsnahe Vereine und Begleitung bei Bedarf. • Gemeinsame Planung und Gestaltung

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	besonderer Festivitäten. • Individuelle Urlaubsplanung, oder gemeinsamer Urlaub. • Berücksichtigung von Angeboten im Stadtteil. • Gemeinsame Wochenendausflüge und Aktivitäten.
Alltägliche Versorgung	• Regelmäßige Mahlzeiten. • Angebot von Rückzugsmöglichkeiten. • Alle Kinder und Jugendlichen verfügen über Einzelzimmer. • Gestaltung einer entwicklungsförderlichen und unterdrückungsfreien Atmosphäre. • Gestaltung des Lebensraumes zusammen mit den Jugendlichen in einer Wohnung, die sowohl persönliche Wohnbereiche , als auch einen gemeinsamen Sanitär-, Wohn- und Küchenbereich vorsieht. • Regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten, altersangemessene Beteiligung, Anleitung und Unterstützung. • Regelmäßige Pflege von Wäsche und Kleidung. • Regelmäßige gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten. • Angebot von Übernachtungsmöglichkeiten für Freunde. • Gemeinsame Gestaltung von Festen wie Weihnachten, Geburtstagen, Ostern, Sylvester, etc..
Vermittlung sozialer Werte	• Ständige Vermittlung sozialer Werte. • Förderung der Gleichberechtigung von

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	Mädchen und Jungen. • Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Geschlechterrolle und Unterstützung bei der Findung einer selbstbewussten Geschlechtsidentität. • Thematisierung und Akzeptanz sozial-kultureller Unterschiede, Förderung interkultureller Verständigung. • Auf Wunsch des Jugendlichen religionspädagogische Angebote.
Politische Arbeit mit Jugendlichen	• Thematisierung interkultureller Unterschiede. • Förderung interkultureller Verständigung. • Hinterfragen politischer Tendenzen. • Förderung eines kritischen Umgangs mit Medien.
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	• Vorbereitende Anbahnungs-/Motivationsphase i.d.R. mit vier bis acht Kontakten. • Einbeziehung der Personensorgeberechtigten in Hilfe- und Entwicklungsplanung. • Ein erstes HPG sollte vor Maßnahmebeginn stattfinden. • Konstituierung eines spezifischen Hilfebedarfs in Kooperation mit dem zuständigen Jugendamt. • Differenzierte Verhaltensbeobachtung und regelmäßige Überprüfung des Entwicklungsverlaufs. • Dokumentation des Entwicklungsverlaufs. • Regelmäßige kritische Überprüfung der pädagogischen Zielformulierung und deren

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	Realisierung. • Berichte und Empfehlungen, regelmäßige Verlaufsdocumentation an den öffentlichen Träger im Dreimonatsrhythmus. • Herbeiführen zusätzlicher Leistungen oder externer Hilfen aufgrund der Hilfeplanung. • Vor- und Nachbereitung von Hilfeplan-gesprächen mit dem Jugendlichen. • Bei Bedarf, Vorbereitung von Hilfeplan-gesprächen mit dem zuständigen Jugendamt. • Schriftliche Information (Bericht) an den zuständigen ASD/BSD vier Wochen vor HPG-Termin, Darstellung des Entwicklungsverlaufs mit Vorschlägen für die weitere Erziehungshilfe. • Abstimmung der HPG-relevanten Themen 14 Tage vor HPG-Termin. • Die Hilfeplanung sollte ½ jährlich, im Wechsel beim zuständigen Jugendamt und am Maßnahmeort stattfinden.
Beendigung der Maßnahme	• Beendigung der Maßnahme unter Berücksichtigung der Hilfeplanergebnisse. Diese können sein: - Rückführung in die Herkunftsfamilie - Fortsetzung der Betreuung in veränderter Form - Verselbständigung - Verbeheimatung am Maßnahmeort - TEW Die hier aufgezeigten Varianten kommen zur Geltung, wenn davon ausgegangen wird, dass der

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

	Maßnahme- und Heimat- oder Herkunftsort nicht identisch sind. • Vorbereitung der Kinder, Jugendlichen und Eltern auf das Ende der Maßnahme. • Vorbereitung und Erarbeitung von möglichen Anschlussperspektiven wie Berufsfindung, weiter qualifizierenden Schulabschlüssen, Wohnraumanmietung, Ausbildungsplatzsuche etc.. • Flexible Begleitung und Realisierung von Anschlussperspektiven. • Nach Beendigung der Maßnahme auf der Basis von Fachleistungsstunden mit dem Ziel gelingender Re - Integration.
Verwaltungsleistungen	• Aktenführung. • Sicherstellung des Versicherungsschutzes. (Kranken- u. Haftpflichtversicherung). • Beschaffung von Dokumenten, Bescheinigungen und Berichten. • Verwaltung klientenbezogener Gelder.
Partizipation	• In Hilfe- und Entwicklungsplanung. • In der Alltags- und Projektgestaltung. • In den individuellen Beziehungen zu den Mitarbeitern. <i>vgl. hierzu auch Grundlagen der Leistungserbringung</i>

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

1.6. Leistungen,	die nicht im Entgelt enthalten sind
→ Taschengeld	• Taschengeld gemäß den jeweils aktuellen Empfehlungen des Landesjugendamtes Rheinland.
→ Bekleidungsgeld	• Bekleidungsgeld gemäß den jeweils aktuellen Empfehlungen des Landesjugendamtes Rheinland.
→ Medizinische Versorgung	• Kosten medizinischer Versorgung bei Ablehnung durch die Krankenkasse
→ Ferienmaßnahmen	• Ferienmaßnahmen, die 300.- € kalenderjährlich überschreiten, gemäß den Empfehlungen der Landeskommision.
→ Externe Beschulung	• Realisierung über deutsche Fernschule, Flex-Fernschule oder ILS mit anzustrebender Externenprüfung. • Beschulung durch externe Kraft.
→ Intensive Eltern- und Familienarbeit	• Längerfristig angelegte und regelmäßige Elternberatung und/oder familientherapeutische Angebote in Kooperation mit externen Fachkräften, wie Familientherapie, Erziehungstraining, organisierte Familienwochenenden oder Freizeiten.
→ Therapeutische oder heilpädagogische Leistungen	• Spezifische Förderung in Kooperation mit externen Therapeuten, Heilpädagogen oder ambulanten Hilfemaßnahmeträgern (nach

Leistungsbeschreibung des W IP e.V.
„Maßnahmen im Inland“

→ Nachbetreuung → Sondertatbestände	Ablehnung durch die Krankenkasse). • Regelmäßige und verbindliche Nachsorge im Familienverbund oder in eigenem Wohnraum. • Ersteinkleidung, Entlassungskleidergeld. • Zusätzliche Bekleidung bei Wachstumschüben.
--	--

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

2.1. Präambel

Die Betreuung von jungen Müttern/Vätern und ihren Kindern verstehen wir als gesondertes Unterstützungsangebot im Rahmen individualpädagogischer Maßnahmen. Die Punkte 1 bis 6 bilden die Ausgangsbasis für das an dieser Stelle zu spezifizierende Mutter/Vater-Kind Angebot. Die bislang beschriebenen Leistungsmerkmale werden weitgehend analog erbracht, sollen jedoch Im Folgenden um jene Aspekte ergänzt werden, die über die zugrunde liegende Leistungsbeschreibung hinausgehen und speziell für die Arbeit mit den Müttern/Vätern und ihren Kindern wichtig sind.

2.2. Zuordnung des Angebotes

Produktbereich	Hilfe zur Erziehung
Produktgruppe	Individualpädagogische Jugendhilfemaßnahmen
Produkte	Mutter/Vater – Kind Betreuungen
Personalschlüssel	• Betreuungsdichte: 1:3 • Koordination: 1:12
Trägerübergreifendes Personal	• Trägerleitung: 1:24 Anfragemanagement, Gremienarbeit, Vernetzungsarbeit, Organisation von Projekttreffen, Qualitätssicherung, Konzeptfortschreibung, Fortbildungen und Mitarbeiterauswahl, etc.. • Verwaltung: 1:30 Rechnungswesen, allg. Schriftverkehr, Lohnbuchhaltung, etc.. • Wirtschaftsdienst: <u>anteilig</u> kleinere Reparaturarbeiten, Unterstützung bei Haushaltsarbeiten etc.. • Externe Supervision ist in allen Tätigkeitsfeldern verpflichtend.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

Allgemeine Beschreibung	Intensive und individuelle pädagogische Betreuung und Unterstützung von jungen Müttern/Vätern i.d.R. im Alter ab 16 Jahren und deren Kindern. • Regelmäßige pädagogische Betreuung und Unterstützung in der Projektstelle. • Gewährleistung ständiger Ansprechbarkeit und Krisenhilfe. • Klärung und Weiterentwicklung des Verhältnisses zwischen „Muttersein“/„Vatersein“ und „Jugendlichsein“. • Gestaltung und Begleitung der Kontakte zum anderen Elternteil und Großeltern. • Die Ermöglichung und das Einfordern des Schulbesuchs bzw. der beruflichen Qualifikation jugendliche Mütter/Väter. • Beobachtung und Einschätzung der Entwicklung des Kindes. • Planung der Zukunft von Mutter/Vater und Kind. • Die Projektstelle stellt die Versorgung, Erziehung und Förderung des Kindes sicher und sorgt für die erforderliche Begleitung der Mutter/des Vaters. • Das Kind ist in einem konstanten Beziehungsrahmen geschützt. Die Projektstelle bietet einen Rahmen, der angemessene Förderung und Schutz für Mutter/Vater und das Kind ermöglicht. In einer Gemeinschaft, die die Kinderversorgung mitträgt, kann es gelingen, dass die junge Frau/der junge Mann und das kleine Kind sich entwickeln können ohne sich gegenseitig zu behindern. • Das kleine Kind wird entsprechend seines Alters
--------------------------------	---

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

	versorgt, gepflegt und gefördert. • Die junge Mutter/der junge Vater wird begleitet, begrenzt und in ihren jugendlichen Bedürfnissen verstanden und anerkannt. • Das Zusammensein von Mutter/Vater und Kind wird begleitet, gefördert und wertgeschätzt werden.
--	---

2.3. Voraussetzungen und Ziele

Rechtliche Grundlagen	Die Rechtsgrundlage für dieses Angebot ergibt sich aus dem SGB VIII (§§ 19 / 34 / 35 / 41)
Zielgruppe / Indikation	Schwangere Frauen bzw. Mädchen i.d.R.ab dem 16. Lebensjahr mit ihren Kindern, junge Väter mit ihren Kindern • die den sozialen Anforderungen von Eltern-Kind-Gruppen und einer selbstständigen Lebensführung nicht nachkommen können • für die andere stationäre oder ambulante Unterstützungsangebote nicht ausreichen • die auf Grund ihres Reifegrades ein individuelles Betreuungssetting benötigen • die mit ihrem Kind zusammenleben wollen und dafür bereit sind, sich auf einen familiären Betreuungsrahmen einzulassen und für deren Kinder ein Zusammenleben mit der Mutter/dem Vater wertvoll erscheint • die wegen evtl. drohender Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) besondere Aufsicht benötigen
Zielorientierung	Ziele für die Mutter/den Vater Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die jungen

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

	Mütter/Väter in ein eigenverantwortliches Leben mit ihren Kindern zu entlassen. Die Ziele im Einzelnen sind: • Persönlichkeitsaufbau und – stabilisierung im Hinblick auf die Rolle der Elternschaft • Aufbau einer autonomen Handlungskompetenz • Vermittlung in Geburtsvorbereitung • Begleitung bei der Geburt (auf Wunsch) • Förderung im lebenspraktischen Bereich • Hilfestellung bei der Überwindung von Defiziten und Unsicherheiten • Hilfestellung zur Integration in das nähere Umfeld wie Schule, Verein etc. • Alters- und situationsentsprechende Freizeitangebote • Entlastung in Konflikt- oder Stresssituationen • Aufbau einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung • Gewissenhafte und verantwortungsvolle Übernahme der Elternrolle • Erlernen von erzieherischem Handwerkszeug • Sensibilisierung in Bezug auf die Bedürfnisse des Kindes • Befähigung zu verantwortlicher Erziehung • Entwicklung realistischer Zukunftsperspektiven • Langfristig, die Erlangung der Selbstständigkeit der jungen Mutter/des jungen Vaters • Begleitung entbehrlich zu machen Ziele für das Kind • Sicherstellung der Grundversorgung durch die Mutter/den Vater • Sicherstellung von Fürsorge, Pflege, und
--	---

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

	medizinischer Versorgung durch die Mutter/den Vater • Festigung einer emotional positiven Eltern-Kind-Beziehung • Individuelle Förderung des Kindes • Initiierung von Krabbelgruppe und Kindergartenbesuch
Ausschlusskriterien	• Akute Suchtmittelabhängigkeit • Akute psychiatrische Erkrankung • Sehr stark eingeschränkte intellektuelle Fähigkeiten, die eine spätere eigenständige Lebensführung ausschließen
Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie	• Kontaktaufnahme • Ferienaufenthalte • Informationsaustausch • Information über den Entwicklungsstand des Kindes • die Gestaltung und Begleitung des Kontaktes der Eltern zueinander und zu den Großeltern • Vereinbarung und Begleitung von Besuchskontakten, Kontaktpflege
Kooperation mit anderen Fachdiensten wie Schulen, Ärzten, Therapeuten, Kliniken	• Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Ansprechpartnern der psychosozialen und medizinischen Versorgung, z.B. Kinderarzt, Beratungsstellen, Agentur für Arbeit, Psychotherapeuten, Psychiater, etc. • Fachlicher Austausch mit vorgenannten Stellen • Vermittlung von unterstützenden Hilfen, Familienhebamme, Kinderpflegerin • Aktive Zusammenarbeit mit Schulen, Praktikumsstellen und Ausbildungsstellen

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

Die Projektstelle	
Unterkunft und Verpflegung	• Bereitstellung eines privaten Wohnbereichs gemäß den Vorgaben des Landesjugendamtes Rheinland und in Absprache mit dem Hauptkostenträger • Bereitstellung, Anschaffung von Kinderzimmermöbeln, Grundausstattung f. d. Versorgung und Pflege des Kindes • Bereitstellung von Sanitär- und Waschbereich • Bereitstellung eines gemeinsamen Küchenbereichs • Bereitstellung eines Freizeitbereichs • Essensversorgung, bzw. Anleitung zur Selbstversorgung
Vorgabe eines strukturierenden Rahmens	• Bereitstellung eines individuell gestalteten Rahmens, der die selbstständige Übernahme der Elternrolle unterstützt. • Authentizität und Autorität hinsichtlich des alltagsstrukturierenden Rahmens. • Die Projektstelle fördert die Aktivierung und Entfaltung vorhandener Ressourcen der Mutter/des Vaters. Die Mutter/der Vater kann so im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten, die Versorgung und Erziehung des Kindes übernehmen. • Die Mutter/der Vater soll ihren/seinen schulischen oder beruflichen Weg weiterverfolgen. Sie/er wird dabei unterstützt und erhält Anleitung. • Die Projektstelle bietet regelmäßige und unmittelbare Gesprächsmöglichkeiten. • Gleichzeitig bietet die Projektstelle einen Platz für das Kind, in dem dessen Versorgung,

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

	Erziehung und Förderung sichergestellt ist. • Für das Kind besteht so die Chance, von der eigenen Mutter/dem eigenen Vater im Rahmen deren Möglichkeiten versorgt zu werden und mit ihr/ihm zusammenleben zu können. • Durch das Bezugssystem der Projektstelle erfahren Mutter/Vater und Kind konstante soziale Kontakt- und Beziehungsmöglichkeiten. • Die Projektstelle bietet für das Kind konstante Beziehungen auch in Krankheits- und Krisenzeiten der Mutter/des Vaters. • Durch die Projektstelle werden dem Kind emotionale Sicherheit, Aufmerksamkeit und verlässliche Fürsorge gewährt. • Entwicklungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten können rechtzeitig erkannt und entsprechende Hilfen rechtzeitig eingeleitet werden.
Toleranz gegenüber vorübergehenden oder andauernden Eigenheiten der Mutter/des Vaters	• Belastbarkeit • Flexibilität • Konfliktfähigkeit • Emotionale Wärme • Kenntnisse hinsichtlich der Wahrnehmung eigener Grenzen und der Grenzen des/der Jugendlichen. • Die Projektstelle stellt die Versorgung, Erziehung und Förderung des Kindes sicher und leistet die erforderliche Begleitung der Mutter/des Vaters.
Reduzierter Erfolgs- und Erwartungsdruck	• Fähigkeit, den/die Jugendliche/n so aufzunehmen wie er/sie ist. • Fähigkeit, Beziehungsgeschehen unabhängig

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

	von Fortschritten des/der Jugendlichen aufrecht zu erhalten.
Beendigung der Maßnahme	Beendigung der Maßnahme unter Berücksichtigung der Hilfeplanergebnisse. • Vorbereitung der Mutter/des Vaters auf das Ende der Maßnahme • Erarbeitung realistischer Anschlussperspektiven • Unterstützung bei Wohnraumsuche und –anmietung • Sicherstellung der wirtschaftlichen Basis • Flexible Begleitung und Realisierung von Folgeperspektiven nach Beendigung der Maßnahme auf der Basis von Fachleistungsstunden • Bei Bedarf, Initiierung von Folgehilfen und Überleitung in eine Anschlussmaßnahme

2.4. Aufnahmekapazität, personelle Ausstattung, Ressourcen

Aufnahmekapazität und Platzzahl	
→Kapazität und Platzzahl	• Das Angebot ist durch die zuständigen Landesjugendämter betriebsgenehmigungspflichtig.
Leitung und Koordination	
→ Qualifikation	• Die pädagogische Leitung ist Fachkraft gemäß SGB VIII. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Jugend- und Sozialarbeit sowie in der Personalführung.
→ Präsenz	• Die pädagogische Leitung ist am Trägerstandort in zentral gelegenen Räumlichkeiten präsent.

Leistungsbeschreibung des WIP e.V.
„Individualpädagogische Mutter/Vater-Kind Betreuung“

→ Erreichbarkeit	• Erreichbarkeit und Möglichkeiten zum Austausch über den Maßnahmeverlauf und die aktuelle Situation sind für Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter öffentlicher Träger zu Bürozeiten gewährleistet.
→ Rufbereitschaft	• Zur Krisenintervention ist eine kostenfreie Notrufnummer geschaltet.
→ Kooperation	• Zur Initiierung von Zusatz- oder Folgehilfen, die aus fachlicher Sicht trägerintern nicht realisiert werden können oder sollen, oder für die keine Ressourcen zur Verfügung stehen, wird mit fachübergreifenden Diensten und anderen Trägern erzieherischer Hilfen zusammen gearbeitet.

Mitarbeiter	
→ Fachlichkeit	• Die Qualifikationen unserer pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entsprechen dem Fachkräftegebot. • In der Mutter & Kind Betreuung werden die pädagogischen Mitarbeiter durch medizinisch ausgebildetes Personal unterstützt. • Es gelten die Standards der Beteiligung im Team und der kollegialen Beratung. • Die Teilnahme an Supervision sowie an Fort- und Weiterbildung ist verpflichtend.

2.5. Fachliche Standards und Qualitätsbausteine

Standards

- Der Wohnraum entspricht den Vorgaben des Landesjugendamtes Rheinland und ist der zuständigen Heimaufsicht bekannt
- Der Wohnraum entspricht den Vorgaben des Jugendamtes Wuppertal als Hauptkostenträger und ist dort ebenfalls bekannt
- Der Wohnraum ist kindgerecht und altersentsprechend eingerichtet.
- Der Wohnraum ist mit Rauchmeldern, Feuerlöschern und Löschdecken ausgestattet.
- Die Wohnung ist dem Ordnungsamt und der Polizei gemeldet, dort sind das Trägerkonstrukt und die Betreuungsstruktur bekannt.
- Für die Projektstelle besteht eine 24stündige telefonische Rufbereitschaft durch die Mitarbeiter des W IP e.V..
- Zu Absicherung der Leistung kooperieren wir mit externen Diensten und Leistungsanbietern wie Pflegedienst, Kinderkrankenschwestern, Hebammen sowie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln.

Trägerinterne angebotsorientierte Qualifikationen

- Marte Meo Therapeutin
- Familiensystemische Beratung
- Psychotraumatologische Fachberatung
- §8a Kinderschutzfachkraft

